

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2012 / V 00047	Ausfertigungen: SBA,SBV
Dienststelle: Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt Aktenzeichen: BSU/FW	22.03.2012, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input checked="" type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____ <input checked="" type="checkbox"/> I. BM Dr.-Ing. Köhler _____	

Betreff: Planungsbeschluss zur Erweiterung der Feuerwache Friedrichshafen Anlage:				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Hans-Jörg Schraitle / Herr Louis Laurösch ca. 10 min.
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	18.06.2012	Vorberatung	öffentlich
Technischer Ausschuss/Betriebsausschuss SE	19.06.2012	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	02.07.2012	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten: einmalige Kosten Betrag: max. 140.000,00 EUR
 jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR
Sachkosten Betrag: EUR

Zuschüsse einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR
bzw.
Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Städt. Haushalt VWH VMH Fipo: 2.1310.9410.000 - 0011
 Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgaberest lfd. Jahr): 140.000,00 EUR

Noch bereitzustellen: EUR

Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Planung der Erweiterung der Feuerwache Friedrichshafen.

Sachstand

Die Erweiterung der Fahrzeughalle ist zur Unterbringung der vorhandenen Geräte und Anhänger dringend erforderlich. Bereits heute stehen mehrere Abrollbehälter und Anhänger im Freien. Dies reduziert die auf 25 Jahre geplante Lebensdauer der Einsatzgeräte erheblich und schränkt die Einsatzbereitschaft in den Wintermonaten deutlich ein.

Auf Grund neuer Risiken, Aufgaben und Ausrüstungen sowohl städtisch als auch seitens des Landes bzw. Landkreises kommen hier in Zukunft noch Geräte (Abrollbehälter / Anhänger) hinzu. Ebenso ist die Halle zur Unterbringung der zur Warnung der Bevölkerung geplanten mobilen Sirenen- und Warnanlagen (auf Anhängerfahrgestell) vorgesehen. Diese sind mit technischem und elektronischem Gerät versehen und dürfen nicht im Freien gelagert werden.

Mit der geplanten Erweiterung um 7 Stellplätze ist der Bedarf langfristig gedeckt. In der langfristigen Planung werden verschiedene derzeit vorhandene Sonderfahrzeuge zwar nur noch als Abrollbehälter ersatzbeschafft, diese können aber in den bisher genutzten Fahrzeugboxen abgestellt werden.

Im Zuge der geplanten Erweiterung kann nach über 20 Jahren auch die Jugendfeuerwehr endlich mit einem eigenen Raum und Umkleidebereich im erforderlichen Rahmen untergebracht werden. Dieser Raum kann durch den Umbau (in Eigenleistung) von zwei bestehenden Stellplätzen in der bestehenden Fahrzeughalle 2 erfolgen. Die Jugendfeuerwehr in der Stadtmitte hat derzeit 27 Mitglieder und stellt das Rückgrat für die Nachwuchsgewinnung der Freiwilligen Feuerwehr dar.

Als Erweiterung ist eine nicht unterkellerte Halle in vergleichbarer Bauart wie die bestehende Fahrzeughalle 2, mit insgesamt 7 Stellplätzen geplant. Daraus ergeben sich Abmessungen von ca. 30 x 10 Meter Grundfläche und eine Gesamthöhe von ca. 5 Meter.

Da die Halle nur als Abstellhalle für Anhänger, Abrollbehälter und Einsatzmittel dient, ist lediglich eine geringe technische Ausstattung sowie eine frostsichere Beheizung erforderlich.

Die Halle soll parallel zur Grundstücksgrenze entlang der Schmitthennersiedlung erstellt werden. Somit entsteht für die angrenzenden Bewohner ein zusätzlicher Lärmschutz zu B 31, Bodenseecenter und Übungshof der Feuerwehr, was von den Anwohnern bereits positiv beurteilt wurde.

Im Bebauungsplan, der für den Neubau der Feuerwache (1990) erstellt wurde, ist die Erweiterung bereits enthalten.

Im Haushalt 2012 ist eine Planungsrate von 140.000,-- € eingestellt.

Die Baukosten belaufen sich nach ersten Schätzungen des Stadtbauamtes auf ca. 600.000,-- €. Diese Kosten sind im Doppelhaushalt 2012/2013 nicht beinhaltet. Für eine Realisierung müssen daher zusätzliche Mittel bewilligt werden. Ein entsprechender Finanzierungsantrag wird dem Gremium im Rahmen einer Vorlage zum Baubeschluss voraussichtlich im November/Dezember 2012 vorgelegt.

Gemäß der Zuwendungsrichtlinien für Maßnahmen der Freiwilligen Feuerwehr (Z-Feu) sind Zuwendungen des Landes in Höhe von 315.000,-- € (45.000,-- € pro zusätzlich geschaffenem Stellplatz) möglich.

Die Beantragung der Zuwendung für das HH-Jahr 2013 erfolgt nach Genehmigung des Planungsbeschlusses.